

4. Januar 1938

Herrn A. Michelis, Bank Michelis & Co., Börsenstr. 18, Zürich 1

Sehr geehrter Herr,

Wie uns Herr Dr. Möring aus Berlin unterm 2. Januar 1938 schreibt, sollen von den aus Berlin zur Ausstellung der "Maîtres populaires de la réalité" bei uns eingetroffenen Gemälden zwei zu Ihrer Verfügung in Zürich bleiben, nämlich

Vivin, grosses Stilleben mit Fischen, Kat. Nr. 58

Séraphine, grosser grüner Baum auf blauem Grund," 71.

Es besteht für diese zwei Bilder einstweilen ein Freipass mit maximaler Gültigkeit bis 5. Oktober 1938; verbürgt haben wir auf dem Freipass für die beiden Bilder einen Zollbetrag von Fr. 49.80, ausser dem bei einem Verkauf der Bilder an Sie noch eine Einfuhrgebühr von 2% des Kaufbetrages zu entrichten wäre. Der Zollbetrag von Fr. 49.80 ist einstweilen auf den Namen des Zürcher Kunsthauses belastet und muss bei endgültiger Einfuhr der Bilder durch uns mit Rückgriffsrecht auf Sie bezahlt werden.

Wir bitten Sie um Mitteilung, ob wir für die zwei Bilder die Einfuhr mit Löschung des Freipasses in Ihrem Auftrag vornehmen sollen, oder ob der Freipass einstweilen offen gehalten werden soll, wobei wir Sie ersuchen würden, von der Verbürgung durch uns mit dem genannten Betrag von Fr. 49.80 Kenntnis zu nehmen zu unserer gelegentlichen Entlastung.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Herrn Alois Dyk, U Pernikarky CP 1540, Prag-Smichov

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an unsere Postkarte vom 13. September gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass unsere Ausstellungskommission in der letzten Sitzung die Frage einer Einreihung von Radierungen des Herakles Jan Koupek in unser Programm 1938 geprüft hat, leider mit dem Ergebnis, dass wir von Ihrem freundlichen Anerbieten nicht Gebrauch machen können.

In ausgesetzter Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

4. Januar 1938